

Wandern mit dem Bären

9 Ausflüge in eine Bärenregion

Engadin Scuol Samnaun pür e cumplet.

VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

Liebe Wanderfreundin,
lieber Wanderfreund



Der Braunbär ist auf dem Weg zurück in die Alpen. Er ist ein Sinnbild für die Vielfalt der Arten und für intakte Naturlandschaften. Der Braunbär kann bei uns jedoch nur wieder dauerhaft heimisch werden, wenn wir Menschen dazulernen und bereit sind, mit ihm zusammen zu leben.
In Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Tourismusdestinationen, dem Schweizerischen Nationalpark, der Biosfera Val Müstair und dem Bündner Kantonalen Patentjäger Verband entstanden diese neun Bären-Ausflüge für Kinder und Erwachsene in die Nationalparkregion. Machen Sie sich auf den Weg und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Bären.

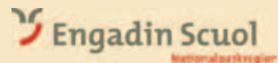








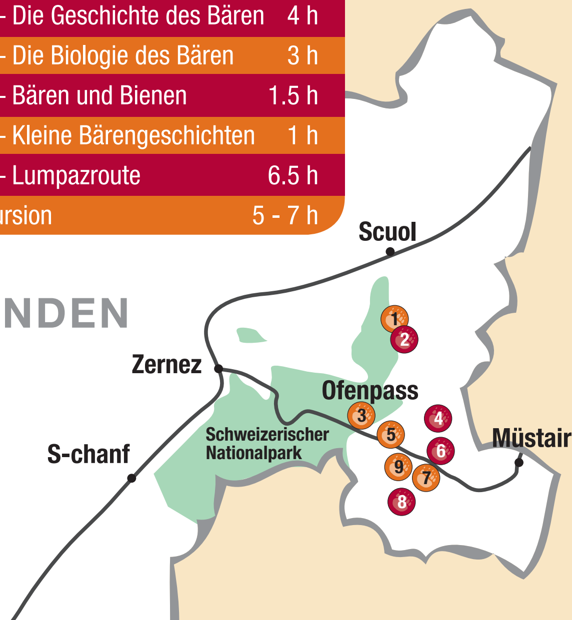
Bündner Kantonaler
Patentjäger Verband





9 Ausflüge in eine Bärenregion

1. Senda da l'uors – Ein bärenstarkes Erlebnis	2 h
2. Bärenausstellung im Museum Schmelzra	
3. Dem Bären per GPS auf der Spur	3 h
4. Süls stizis da l'uors – Die Geschichte des Bären	4 h
5. Süls stizis da l'uors – Die Biologie des Bären	3 h
6. Süls stizis da l'uors – Bären und Bienen	1.5 h
7. Süls stizis da l'uors – Kleine Bärengeschichten	1 h
8. Süls stizis da l'uors – Lumpazroute	6.5 h
9. Herdenschutz – Exkursion	5 - 7 h



Das Projekt „Ursina“

„Wandern mit dem Bären“ ist Teil des im Jahre 2006 lancierten Projekts „Ursina – der Bär im rätischen Dreieck“. Mit den verschiedenen Wanderungen in der Bärenregion will der WWF Aufklärungsarbeit leisten und einen Beitrag zur Akzeptanz der national und international geschützten Grossraubtiere beitragen.

Zusammen mit verschiedenen Akteuren aus Naturschutz, Verwaltung, Tourismus, Jagd und Imkerei setzte der WWF bereits mehrere Projekte rund um den Bären um. Dazu gehören ein grenzüberschreitender Informationsaustausch zum Herden- und Bienenschutz, konkrete Hilfestellung beim Schutz von



Bienenständen, Entwicklung von bärensicheren Abfalleimern mit der Brüco Swiss AG sowie Exkursionen und Bären-Lehrpfade.

Ausführliche Informationen zu den Bären-Lehrpfaden sind auf der Homepage **www.ursina.org** zu finden. Sie finden dort ebenso eine Broschüre für Kinder mit Spielen und Suchaufträgen, Informationsblätter zum Braunbären, Detailkarten der Wanderungen und vieles mehr.

Die Schweiz, eine Heimat für den Bären?

Mit Lumpaz ist 2005 der erste Bär rund 100 Jahre nach dem Abschuss des „letzten ursprünglichen Bären“ wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Auch JJ3 und MJ4 haben sich auf der Suche nach einem passenden Revier in der Nationalparkregion umgesehen.
Die zugewanderten Braunbären stammen aus den Trentiner Alpen. Dort hatten die letzten ursprünglichen Alpenbären überlebt. Dank der Aussetzung von insgesamt zehn slowenischen Bären (1999 - 2002) gibt es im Trentino wieder Nachwuchs. Diese Jungbären gehen auf Wanderschaft. Zwischen dem Trentino und der Val Müstair liegt ein idealer Wanderkorridor für die Bären. Hier gibt es viel Wald und Rückzugsmöglichkeiten.



1. Senda da l'uors – Ein bärenstarkes Erlebnis

Brücke Ravitschana – Museum Schmelzra, S-charl

Wo Meister Petz überall seine Nase rein steckt und welche Spuren er hinterlässt.
Der Erlebnisweg in S-charl bringt grosse und kleine Gäste über das geheimnisvolle Wesen des Bären zum Staunen.





Der Erlebnisweg startet bei der Brücke Ravitschana, auf der wir den Fluss Clemgia überqueren. Gleich darauf zweigen wir links auf einem Naturweg in ein wildromantisches Gebiet ab. Der Pfad führt uns durch eine Aue, über die Lichtung mit einem Bienenhaus, hinein in einen Lärchenwald bis hin zu einer weiteren Brücke. Bei der nächsten Weggabelung marschieren wir rechts weiter in Richtung Val Tavrü. Hier dürfen wir auf Bärenbegegnungen gespannt sein. Der Beschilderung nach S-charl folgend führt der Wanderweg über eine Weide bis zum Fluss Clemgia. Der Weg führt uns links zur Feuerstelle, dem verdienten Ziel der Bärenfreunde. Der lauschige Grillplatz lädt zum Verweilen und zum Besuch der Bärenausstellung im Museum Schmelzra ein.
Der Erlebnisweg kann auch in umgekehrter Richtung zurückgelegt werden.

Anreise
Mit der RhB bis nach Scuol-Tarasp; von Scuol-Tarasp Bahnhof mit dem Postauto in 30 Minuten nach S-charl Ravitschana

Dauer
2 h, inkl. Erlebnisposten

Distanz
1.5 km

Schwierigkeitsgrad
einfach

Aufstieg
80 m



2. Bärenausstellung im Museum Schmelzra

Museum Schmelzra, S-charl

Wo der letzte ursprüngliche Bär der Schweiz erlegt wurde und wie Bergleute in mühsamer Handarbeit Erz gewannen.
Besuchen Sie das Museum Schmelzra (Schmelzanlage) im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Blei- und Silberbergwerke S-charl.







Bereits 1997 gestaltete der Schweizerische Nationalpark eine Bärenausstellung im Museum Schmelzra, um die Bevölkerung auf eine Rückkehr des Bären vorzubereiten.
Die erlebnisorientierte Ausstellung gibt einen Einblick in die Lebensweise, Biologie, Vergangenheit und Zukunft der Braunbären in der Schweiz. Im Freigelände neben dem Museum können Sie mit Hilfe des grossen Bärenspiels Ihr Bärenwissen testen.
Das Museum Schmelzra beherbergt auch eine umfassende Bergbauausstellung. Über 300 Jahre lang haben Bergleute am Mot Madlain von Hand Erz abgebaut. Die Ausstellung zeigt die historische Holznutzung in unseren Wäldern, die Arbeit der Bergleute und das harte Leben in S-charl.

Öffnungszeiten
Juni bis Oktober
täglich von 14 bis 17 Uhr
Sa und Mo geschlossen

Kosten
Erwachsene CHF 5.-
Kinder (7 - 16 Jahre) CHF 3.-

Anreise
Mit der RhB bis Scuol-Tarasp; von Scuol-Tarasp mit dem Postauto in 30 Minuten nach S-charl Schmelzra

Info Museum S-charl
Tel 081 864 86 77
www.scuol.ch
www.nationalpark.ch

3.

Dem Bären per GPS auf der Spur

P8 – Stabelchod – Margunet – Val dal Botsch – P7 – Il Fuorn

Warum es den Bären in der Schweiz gefällt, und wie ein Zusammenleben mit dem Bären möglich ist.
Der digitale Wanderführer des Schweizerischen Nationalparks informiert Sie auf der Route Margunet per „Kuckuck“ an ausgewählten Orten über den aktuellen Stand der Bären in der Schweiz.
Alle Inhalte sind auch als Download-Applikation für Ihr iPhone und Android erhältlich auf: www.nationalpark.ch







Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz P8. Von hier aus folgen wir dem leicht ansteigenden Weg durch lichten Föhrenwald. Nach kurzer Zeit verlassen wir den Wald und gelangen auf die Alp Stabelchod. Vorbei an der Hütte führt der Weg entlang des Baches hinauf in die Val da Stabelchod. Nun nehmen wir den Aufstieg bis Margunet unter die Füsse. Auf Margunet bietet sich ein herrlicher Blick auf die umliegende Region. Der Abstieg verläuft erst steil in engen Kehren in dir Val dal Botsch. Von hier führt uns der leicht abfallende Weg entlang eines Baches talauswärts. Anschliessend tauchen wir in einen Föhrenwald ein, bis wir die Hauptstrasse beim Parkplatz P7 erreichen. Von da aus führt uns die Wanderung entlang des Flusses Ova dal Fuorn bis zum Hotel Il Fuorn.

Reservierung
Nationalparkzentrum Zernez
Tel +41 (0)81 851 41 41
Il Fuorn
Tel +41 (0)81 856 12 26

Kosten GPS-Gerätemiete
CHF 5.- pro Tag
CHF 10.- für 3 Tage

Anreise
Mit der RhB nach Zernez, von Zernez mit dem Postauto bis zum Parkplatz P8

Wanderzeit	3 h
Distanz	7.5 km
Schwierigkeitsgrad	mittel
Aufstieg	450 m

4. Süls stizis da l'uors – Die Geschichte des Bären

- Lü – Pass da Costainas – Alp Astras – God Tamangur – S charl
- Süsom-Givè – Plaun da l'Aua – Fuorcla Funtana da S-charl – Alp Astras – God Tamangur – S-charl

Wie es dem Alpenbären vor über 100 Jahren erging und wie wir ihm heute begegnen.
Der digitale Wanderführer des Schweizerischen Nationalparks begleitet Sie mit Infos per „Kuckuck" an ausgewählten Orten rund um die Geschichte des Bären.
Alle Inhalte sind auch als Download-Applikation für Ihr iPhone und Android erhältlich auf: www.nationalpark.ch







Diese Wanderung kann in Lü oder am Ofenpass gestartet werden:

Von Lü aus erklimmen wir den Weg bis zur Alp Champatsch. Hier zweigt der Pfad rechts in Richtung S-charl ab und wir nehmen den Anstieg zum Pass da Costainas unter die Füsse. Von dort geniessen wir eine wunderschöne Aussicht in die beiden Täler Val Müstair und Val S-charl. Anschliessend erfolgt der Abstieg zur Alp Astras. …

Vom Ofenpass aus wandern wir in Richtung Lü hinunter in die Val Müstair. Weiter geht's über die Hochebene Plaun da l'Aua. Dem Wegweiser folgend steigen wir auf der linken Talflanke hinauf bis zur Fuorcla Funtana, bevor wir uns auf den Abstieg hinunter zur Alp Astras aufmachen. …

… Mit dem God da Tamangur erwartet uns auf dem weiteren Weg der höchstgelegene Arvenwald Europas. Vorbei am Arvenwald erreichen wir unser Ziel S-charl.

Reservierung
Nationalparkzentrum Zernez
Tel +41 (0)81 851 41 41
Scuol Tourismus
Tel +41 (0)81 861 22 22

Kosten GPS-Gerätemiete
CHF 5.- pro Tag
CHF 10.- für 3 Tage

Anreise
Mit der RhB nach Zernez, von Zernez mit dem Postauto nach Süsom Givè / Ofenpass, resp. Lü (Umsteigen in Fuldera)

Dauer	4 h
Distanz	13.5 km
Schwierigkeitsgrad	mittel
Aufstieg	300 m

5. Süls stizis da l'uors – Die Biologie des Bären

Süsom Givè – Plaun da l'Aua – Alp da Munt – Lai da Juata – Alp Champatsch – Lü

Was Bären in Ameisenhaufen suchen und wie sie es schaffen, täglich ein halbes Kilo Gewicht zuzunehmen.
Der Lehrpfad erschliesst Ihnen die bezaubernde Hochebene Plaun da l'Aua und informiert Sie auf spielerische Weise über die Biologie des Bären.
Die angrenzende Wanderung Nr. 6 „Bären und Bienen" eignet sich hervorragend als Verlängerung dieser Wanderroute.





Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Ofenpass, Süsom Givè. Der Blick auf die Val Müstair raubt so manchem Wanderer bereits vor dem Abmarsch den Atem. In Richtung Lü, entlang der Talflanke, steigen wir durch einen Föhrenwald hinunter in die Val Müstair. Bald erreichen wir einen breiteren Weg und wandern nach links. Die Wegstrecke führt uns auf die Hochebene Plaun da l'Aua, wo zahlreiche Alpenblumen wachsen. Auf dieser wandern wir weiter bis zur Alp da Munt, wo der Bär „Lumpaz" im Sommer 2005 ein Bad im Wassersammelbecken genommen hatte. Auf die Alp da Munt folgen der idyllischen Lai da Juata und schliesslich die Alp Champatsch. Von hier aus führt uns eine Fahrstrasse durch einen Lärchenwald bis nach Lü.
Der Kinder-Spielplatz kurz vor Lü lädt als Abschluss zum Verweilen ein.





Anreise
Mit der RhB bis Zernez, von Zernez mit dem Postauto bis Süsom Givè / Ofenpass

Dauer
3 h

Distanz
9 km

Schwierigkeitsgrad
leicht - mittel

Aufstieg
300 m

6. Süls stizis da l'uors – Bären und Bienen

Tschierv – Mottas – Mulschins – Lü – Lü Daint – Lü Spielplatz

Warum Bären Abfall lieben und wie wir ihn von den Bienenstöcken fernhalten.
Der Lehrpfad von Tschierv über Lü, der Sonnenterrasse der Val Müstair, regt mit interaktiven Stationen zum Nachdenken über das Zusammenleben von uns Menschen mit dem Bären an.







Unsere Wanderung beginnt bei der Postautohaltestelle Scoula in Tschierv. Wir nehmen den Weg in Richtung Lü, welcher uns durch den Dorfteil Chasuras führt. Weiter geht's auf der leicht ansteigenden Strasse durch einen kleinen Lärchenwald. In Las Mottas treffen wir auf ein Bienenhaus. Teile davon zerstörte Bär MJ4 im Jahre 2007. Heute verfügt das Bienenhaus über einen Elektrozaun und ist damit bärensicher. Von hier aus wandern wir weiter bis nach Lü und folgen anschliessend einer Fahrstrasse durch einen Lärchenwald in Richtung Alp Champatsch. Ein Wanderwegzeichen signalisiert den links abgehenden Weg in Richtung Tschierv zum einladenden Spielplatz. dem Höhe- und Endpunkt unserer Wanderung.

bärensicherer Abfalleimer





Anreise
Mit der RhB bis Zernez, von Zernez mit dem Postauto bis Tschierv-Scoula

Dauer
1.30 h

Distanz
4.5 km

Schwierigkeitsgrad
leicht

Aufstieg
300 m

7.

Süls stizis da l'uors – Kleine Bärengeschichten

Fuldera – Stablatschs – Provalchava – Resia – Muglin – Valchava

Wie ein Tanzbär vor der Nase seines Halters herumtanzt und wie es kam, dass der Knabe Buetin in der Höle des Bären landete.
Auf dem gemütlichen Spaziergang im Talboden der wunderschönen Val Müstair erzählen vier handgeschnitzte Bären erstaunliche Bären-Geschichten.
Der Turissem Val Müstair bietet geführte Wanderungen an: „einfach bärig" Geschichten und Rätsel rund um den Bären.







Der Lehrpfad nimmt seinen Anfang bei der Postautohaltestelle d'Aint in Fuldera. Wir folgen der Beschilderung in Richtung Tschierv. Nach ca. 100 Metern zweigen wir links ab in den Wanderweg nach Fuldera, passieren den Waldweg im Erlenwäldchen, und almählich lösen Fichten die feuchtigkeitsliebenden Erlen ab. Nach kurzer Wegstrecke überqueren wir ein kleines Bächlein und beschreiten den Pfad in Flussrichtung. Der Weg führt hier entlang einer grossen Weide, die sich mit lichtem Lärchenwald abwechselt. Schon bald eröffnet sich uns ein herrlicher Blick auf das Dorf Valchava. Nach dem Überqueren der Kantonsstrasse wandern wir durch den angrenzenden Wald und erreichen Valchava über einen schmalen Pfad.



Anreise
Mit der RhB bis Zernez, von Zernez mit dem Postauto bis Fuldera d'Aint

Dauer
1 h

Distanz
4 km

Schwierigkeitsgrad
leicht

Aufstieg
50 m

Anmeldung geführte Wanderung
Turissem Val Müstair
Tel 081 858 58 58

8.

Süls stizis da l'uors – Lumpazroute

Buffalora – Jufplaun – Alp Mora – Döss Radond – Las Clastras – Vau – Sta. Maria

Wo Lumpaz Hirtenhunde erschrecken konnte und warum es der Lausbub faustdick hinter den Ohren hatte.

Die Kinderbroschüre (erhältlich auf www.ursina.org) begleitet Sie und Ihre Kinder mit Infos und Suchaufträgen rund um den Bären Lumpaz durch die unberührte Landschaft der Val Mora.







Der Start zur Val Mora liegt an der Grenze zum Schweizerischen Nationalpark nahe der Postautohaltestelle Buffalora. Nach der Überquerung des Flusses Ova dal Fuorn führt uns die Wanderung zur Alp Buffalora und von dort weiter bis hinauf zur Chasa da Cunfin. Über Döss dal Termel erreichen wir den Aussichtspunkt, von dem aus wir den wunderbaren Panoramablick nach Italien geniessen. Nun beginnt der Abstieg in die Val Mora. Nach der Alp Mora durchqueren wir ein wunderschöne Flusslandschaft. Vorbei an der Alp Sprella passieren wir anschliessend die Alp Praveder, welcher Bär „Lumpaz“ 2005 auf seinen Streifzügen einen Besuch abgestattet hatte. Zum Abschluss der Wanderung belohnt uns ein gemütlicher Weg an Las Clastras vorbei bis hinunter nach Sta. Maria.



Anreise
Mit der RhB bis Zernez, von Zernez mit dem Postauto bis Buffalora

Wanderzeit
6.5 h

Distanz
22 km

Schwierigkeitsgrad
mittel

Aufstieg
680 m

9. Herdenschutz – Exkursion

Val Müstair

Warum haben Bären Angst vor Herdenschutzhunden? Wie sollen wir uns verhalten, wenn wir Menschen einem Schutzhund begegnen? Dies und vieles mehr erfahren Sie auf der Exkursion mit Schafhalter J. A. Planta zu seinen Herdenschutzhunden in der Val Müstair.

Dauer	5 - 7 h
Kosten	CHF 15.- pro Person (Kinder bis 16 Jahre gratis)
Anmeldung	Turissem Val Müstair, Tel +41 (0)81 858 58 58



Wichtige Tipps für den Umgang mit Bären



- Bleiben Sie im Bärengebiet auf den Wanderwegen.
- Machen Sie sich in dichtem Gebüsch durch Sprechen oder Singen bemerkbar.
- Lassen Sie keine Essensreste zurück.
- Füttern Sie keine Bären.
- Nehmen Sie Hunde an die Leine.
- Wenn Sie einem Bären begegnen, machen Sie mit ruhiger Stimme auf sich aufmerksam und ziehen Sie sich langsam rückwärts zurück. **Nicht rennen!**



Sponsoren









CCC CORPORAZIUN DALS CUMÜNS CONCESSIUNARIS
OEE DA LAS OUVRAS ELECTRICAS D'ENGIADINA

FUNDAZIUN
GIOVANNINA
BAZZI-MENGIARDI







brüco SWISS AG unbegrenzt in Form & Dimension

Nationalparkzentrum Zernez	www.nationalpark.ch	Tel +41 (0)81 851 41 41
Hotel Parc Naziunal, Il Fuorn	www.ilfuorn.ch	Tel +41 (0)81 856 12 26
Scuol Tourismus	www.scuol.ch	Tel +41 (0)81 861 22 22
Turissem Val Müstair	www.val-muestair.ch	Tel +41 (0)81 858 58 58
Biosfera Val Müstair	www.biosfera.ch	
Bärenprojekt Ursina	www.ursina.org	

Impressum
© 2010 Wandern mit dem Bären, Herausgeber und Redaktion:
WWF Schweiz, Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich.
Kartenausschnitte reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA100463, BA100464)
Zeichnungen: © J. Schoenenberger
Fotos: © Schweizerischer Nationalpark / S. Triebs, © Schweizerischer Nationalpark / A. Mathis,
© Schweizerischer Nationalpark / H. Lozza, © Schweizerischer Nationalpark / M. Renus,
© Schweizerischer Nationalpark / U. Nef, © WWF / A. Mazzetta, © WWF / M. Anotta, © WWF / D. Walser,
© Servizio Foreste e Fauna / Provincia Autonoma di Trento, © H. Heimpel / 4nature, © J. Pfister, © J. A. Planta
Grafik: Tati's Design Keller AG, St. Moritz
Druckerei: Selva Caro Druck AG, Flims Waldhaus, 100% Recycling-Papier